

HILTI

DSW 1005-E

Deutsch



DSW 1005-E




de	Deutsch	1
----	---------------	---

1 Angaben zur Dokumentation

1.1 Zeichenerklärung







1.1.1 Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Folgende Signalwörter werden in Kombination mit einem Symbol verwendet:

	GEFAHR! Für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.
	WARNUNG! Für eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen kann.
	VORSICHT! Für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.

1.1.2 Symbole

Folgende Symbole werden in dieser Dokumentation verwendet:

	Vor Benutzung Bedienungsanleitung lesen
	Warnung vor allgemeiner Gefahr
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Schnittverletzungen
	Umgang mit wiederverwertbaren Materialien
	Elektrogeräte nicht in den Hausmüll werfen






1.1.3 Symbole am Produkt

Folgende Symbole werden auf dem Typenschild verwendet:

/min	Umdrehungen pro Minute
n_0	Bemessungsleerlaufdrehzahl
\varnothing	Durchmesser




1.1.4 Gebotszeichen

Folgende Gebotszeichen werden am Produkt verwendet:

	Augenschutz benutzen
	Kopf- und Gehörschutz benutzen
	Schutzhandschuhe benutzen
	Schutzschuhe benutzen
	Vorgesehene Aufhängpunkte

1.1.5 Abbildungen

Die Abbildungen in dieser Anleitung sind zum besseren Verständnis vorhanden und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

	Diese Zahlen verweisen auf die jeweilige Abbildung am Anfang dieser Anleitung.
3	Die Nummerierung gibt eine Abfolge der Arbeitsschritte im Bild wieder und kann von der Nummerierung der Arbeitsschritte im Text abweichen.
	Positionsnummern werden in der Abbildung Übersicht verwendet und verweisen auf die Nummern der Legende im Abschnitt Produktübersicht .
	Dieses Zeichen soll ihre besondere Aufmerksamkeit beim Umgang mit dem Produkt wecken.

1.2 Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das hier beschriebene Produkt mit den geltenden Richtlinien und Normen übereinstimmt. Ein Abbild der Konformitätserklärung finden Sie am Ende dieser Dokumentation. Die Technischen Dokumentationen sind hier hinterlegt:

Hilti Entwicklungsgesellschaft mbH | Zulassung Geräte | Hiltistraße 6 | 86916 Kaufering, DE

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise im nachfolgenden Kapitel beinhalten alle allgemeinen Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge, die gemäß den anwendbaren Normen in der Bedienungsanleitung aufzuführen sind. Es können demnach Hinweise enthalten sein, die für dieses Gerät nicht relevant sind.

2.1.1 Sachgemäße Einrichtung des Arbeitsplatzes

- ▶ Lassen Sie sich die Bohr- und Sägearbeiten von der Bauleitung genehmigen. Bohr- und Sägearbeiten an Gebäuden und anderen Strukturen können die Statik beeinflussen, insbesondere beim Trennen von Armierungseisen und Trägerelementen.
- ▶ Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- ▶ Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes. Schlecht belüftete Arbeitsplätze können Gesundheitsschäden durch Staubbelastung hervorrufen.
- ▶ Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Halten Sie das Arbeitsumfeld frei von Gegenständen an denen Sie sich verletzen könnten. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- ▶ Um Verletzungen durch das Verklemmen des Werkzeugs zu vermeiden, müssen die freigeschnittenen Blöcke mittels Stahlkeilen und / oder Abstützungen gegen unkontrolliertes Bewegen gesichert werden.
- ▶ Sorgen Sie durch ausreichend dimensionierte und richtig angebrachte Abstützungen dafür, dass auch nach Durchführung der Schneidearbeiten und dem Ausbau des geschnittenen Bauteils der sichere Zusammenhalt der verbleibenden Struktur gewährleistet bleibt.
- ▶ Halten Sie sich niemals im Bereich von schwebenden Lasten auf.
- ▶ Die Schnittstelle bzw. die entstehende Öffnung muss sicher und gut sichtbar abgesperrt sein, um zu vermeiden, dass Personen abstürzen können.
- ▶ Benutzen Sie Schutzausrüstung. Tragen Sie Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, Helm und Schutzbrille.
- ▶ Verwenden Sie bei stauberzeugenden Arbeiten einen Atemschutz.
- ▶ Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck, Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Tragen Sie bei langen Haaren ein Haarnetz.
- ▶ Halten Sie Kinder fern. Halten Sie andere Personen von Ihrem Arbeitsbereich fern.
- ▶ Lassen Sie andere Personen nicht die Ausrüstung oder das Verlängerungskabel berühren.
- ▶ Vermeiden Sie eine ungünstige Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- ▶ Führen Sie Kabel und Schläuche immer flach vom Gerät weg, um eine Sturzgefahr beim Arbeiten zu vermeiden.
- ▶ Halten Sie Kabel und Schläuche von rotierenden Teilen fern.
- ▶ Stellen Sie zusammen mit der Bauleitung sicher, dass sich im Schnittbereich keine Gas-, Wasser-, Strom- oder sonstigen Leitungen befinden. Nahe am Schnittbereich liegende Leitungen, welche zum

Beispiel durch herabfallende Teile beschädigt werden könnten, müssen gesondert geschützt und ggf. außer Betrieb genommen werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass das verwendete Kühlwasser kontrolliert abfließt oder entsprechend abgesaugt wird. Unkontrolliert abfließendes oder umherspritzendes Kühlwasser kann zu Schäden und Unfällen führen. Bedenken Sie auch, dass Wasser über nicht sichtbare, innenliegende Hohlräume abfließen kann.
- ▶ Arbeiten Sie nicht auf einer Leiter.

2.1.2 Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

- ▶ Verwenden Sie das Gerät nur, wenn Sie die Bedienungsanleitung gelesen haben, mit dem Inhalt vertraut sind und vor dem Einsatz durch einen **Hilti** Spezialisten geschult worden sind. Beachten Sie alle Warnungen und Hinweise.
- ▶ Benutzen Sie das richtige Gerät. Benutzen Sie das Gerät nicht für solche Zwecke, für die es nicht vorgesehen ist, sondern nur bestimmungsgemäß und in einwandfreiem Zustand.
- ▶ Verwenden Sie Gerät, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend diesen Anweisungen und so, wie es für diesen speziellen Gerätetyp vorgeschrieben ist. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit. Der Gebrauch dieses Geräts für andere als die dafür vorgesehenen Situationen kann zu gefährlichen Situationen führen.
- ▶ Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse. Benutzen Sie das Gerät nicht, wo Brand- und Explosionsgefahr besteht. Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die Staub oder Gase entzünden können.
- ▶ Halten Sie die Handgriffe sauber, trocken und frei von Öl und Fett.
- ▶ Überlasten Sie Ihr Gerät nicht. Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.
- ▶ Lassen Sie das Gerät nie unbeaufsichtigt.
- ▶ Bewahren Sie unbenutzte Geräte sicher auf. Nicht in Gebrauch stehende Geräte sollten an einem trockenen, hochgelegenen oder abgeschlossenen Ort außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- ▶ Ziehen Sie bei Nichtgebrauch des Geräts (z. B. während einer Arbeitspause), bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, vor Pflege und Instandhaltung und Wechsel von Werkzeugen immer den Netzstecker aus der Steckdose. Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert das unbeabsichtigte Einschalten des Geräts.
- ▶ Entfernen Sie die Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel bevor Sie das Gerät einschalten. Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.
- ▶ Vor Gebrauch müssen Gerät, Werkzeug und Zubehör auf einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion geprüft werden. Überprüfen Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten. Beschädigte Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden.
- ▶ Vermeiden Sie Hautkontakt mit Bohr- und Sägeschlamm.
- ▶ Vermeiden Sie bei stauberzeugenden Arbeiten wie z. B. beim Trockensägen eine Atemmaske. Schließen Sie eine Staubabsaugung an. Gesundheitsgefährdende Werkstoffe (z. B. Asbest) dürfen nicht bearbeitet werden.
- ▶ Befolgen Sie die Hinweise für die Pflege und Instandhaltung.
- ▶ Kinder sollten unterwiesen sein, dass sie nicht mit dem Gerät spielen dürfen.
- ▶ Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Kinder oder schwache Personen ohne Unterweisung bestimmt.

2.1.3 Schutz vor elektrischem Schlag

- ▶ Schützen Sie sich vor elektrischem Schlag. Vermeiden Sie die Körperberührung von geerdeten Teilen, z. B. Rohren, Heizkörpern, Herden oder Kühlschränken.
- ▶ Kontrollieren Sie regelmäßig die Anschlussleitungen des Geräts und lassen Sie diese bei Beschädigung von einem anerkannten Fachmann erneuern. Kontrollieren Sie die Verlängerungsleitungen regelmäßig und ersetzen Sie diese, wenn sie beschädigt sind.
- ▶ Prüfen Sie Gerät und Zubehör auf ordnungsgemäßen Zustand. Betreiben Sie Gerät und Zubehör nicht, wenn Beschädigungen vorliegen, das System nicht komplett ist oder Bedienelemente sich nicht einwandfrei betätigen lassen.
- ▶ Wird bei der Arbeit eine elektrische Zuleitung beschädigt, dürfen Sie diese nicht berühren- Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ▶ Beschädigte Schalter müssen beim **Hilti** Service ersetzt werden. Benutzen Sie kein Gerät, an dem sich der Hauptschalter nicht ein- und ausschalten lässt.
- ▶ Lassen Sie Ihr Gerät nur durch eine Elektrofachkraft (**Hilti** Service) reparieren, sodass nur Originalersatzteile verwendet werden, andernfalls können Unfälle für den Benutzer entstehen.

- ▶ Verwenden Sie Anschlussleitungen nicht für Zwecke, für die sie nicht bestimmt sind. Tragen Sie das Gerät niemals an der Anschlussleitung. Verwenden Sie die Anschlussleitung nicht, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen.
- ▶ Schützen Sie die Anschlussleitungen vor Hitze, Öl und scharfen Kanten.
- ▶ Schließen Sie das Gerät und dessen Zubehör nur an Stromquellen an, welche mit Erdleiter und Fehlerstromschutzschalter versehen sind. Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme deren einwandfreie Funktion. Setzen Sie bei der Verwendung eines Generators einen Erdspeiß.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Netzspannung der Angabe auf den Typenschildern entspricht.
- ▶ Elektrokabel und speziell deren Steckverbindungen trocken halten. Verschliessen Sie die Steckdosen bei Nichtgebrauch mit den mitgelieferten Abdeckungen.
- ▶ Nur für den Einsatzbereich zugelassene Verlängerungskabel mit ausreichendem Leiterquerschnitt verwenden. Nicht mit aufgerollten Verlängerungskabeln arbeiten, da es ansonsten zu Leistungsverlust und Überhitzung des Kabels kommen kann.
- ▶ Trennen Sie die Stromversorgung vor Reinigungs- und Wartungsarbeiten oder bei Unterbrechung der Arbeit.
- ▶ Beachten Sie, dass einzelne Bauteile des Umrichters auch nach dem Trennen der Stromzufuhr noch bis zu 10 Minuten unter lebensgefährlicher Hochspannung stehen können.
- ▶ Prüfen Sie den Arbeitsbereich vor Arbeitsbeginn auf verdeckt liegende elektrische Leitungen, Gas- und Wasserrohre (z. B. mit einem Metallsuchgerät). Außenliegende Metallteile am Gerät können spannungsführend werden, wenn sie z. B. versehentlich eine Stromleitung beschädigt haben. Dies stellt eine ernsthafte Gefahr durch elektrischen Schlag dar.

2.1.4 Anforderungen an den Benutzer

- ▶ Die Bedienung der Seilsäge darf nur durch speziell geschulte Betontrennfachleute erfolgen. Diese müssen mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung voll vertraut sein und von einem **Hilti** Spezialisten in der sicheren Anwendung geschult worden sein.
- ▶ Seien Sie aufmerksam und achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen. Ein Moment der Unachtsamkeit kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- ▶ Der Benutzer und die sich in der Nähe aufhaltenden Personen müssen während de Einsatzes des Geräts eine geeignete Schutzbrille, einen Schutzhelm, Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.
- ▶ Stäube von Materialien wie bleihaltigem Anstrich, einigen Holzarten, Mineralien und Metall können gesundheitsschädlich sein. Berühren oder Einatmen der Stäube können allergische Reaktionen und / oder Atemwegserkrankungen des Benutzers oder in der Nähe befindlicher Personen hervorrufen. Bestimmte Stäube wie Eichen- oder Buchenstaub gelten als krebserregend, besonders in Verbindung mit Zusatzstoffen zur Holzbehandlung (Chromat, Holzschutzmittel). Asbesthaltiges Material darf nur von Fachleuten bearbeitet werden. Benutzen Sie möglichst eine Staubabsaugung. Um einen hohen Grad der Staubabsaugung zu erreichen, verwenden Sie einen geeigneten, von **Hilti** empfohlenen Mobilentstauber für Holz- und / oder Mineralstaub, der auf dieses Elektrowerkzeug abgestimmt wurde. Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes. Es wird empfohlen eine Atemschutzmaske mit Filterklasse P2 zu tragen. Beachten Sie in Ihrem Land gültige Vorschriften für die zu bearbeitenden Materialien.

2.1.5 Sicherheit im Betrieb

- ▶ Kontrollieren Sie die Seilsäge und deren Komponenten, das Sägeseil und dessen Verbinder sowie das Zubehör vor dem Gebrauch auf einwandfreie Funktion. Sorgen Sie dafür, dass Beschädigungen und Fehlfunktionen vor der Inbetriebnahme fachgerecht behoben werden.
- ▶ Platzieren Sie den Steuerkasten so weit wie möglich außerhalb der Gefahrenzone und halten Sie sich während des Schneidens am Bedienpult auf.
- ▶ Es darf nur gearbeitet werden, wenn die Seilsäge wie auch die Rollenständer sicher und stabil auf massivem Untergrund befestigt sind. Ein stürzendes oder heruntergefallenes Teil kann schwere Schäden oder Verletzungen zur Folge haben.
- ▶ Schließen Sie die Strom- und Druckluftversorgung erst nach dem vollständigen Einrichten der Seilsäge an.
- ▶ Nehmen Sie die Säge nur mit ordnungsgemäß montierten Seilabdeckungen und direkt an der Seilein- und Austrittsseite des durch die Hohlachsen der Umlenkrollen geführtem Sägeseil in Betrieb.
- ▶ Das Betreten des Gefahrenbereichs (z. B. zum Justieren der Rollen oder der Wasserzuführung, Einschlagen von Keilen, etc.) ist nur bei gedrücktem Nothalt und stillstehendem Antriebsrad erlaubt.
- ▶ Halten Sie sich beim Sägen an die zulässigen Antriebsparameter sowie an die empfohlenen Richtwerte für Schnittgeschwindigkeit und Vorschubdruck.
- ▶ Verwenden Sie nur Sägeseiile, welche die Anforderungen gemäß EN 13236 erfüllen.

- ▶ Durch die Verwendung von hochwertigen Sägeseielen, Seilverbindern und Verpresswerkzeugen kann die Zahl von Seilbrüchen erheblich reduziert werden.
- ▶ Das Seil kann heiß werden, daher nicht ohne Arbeitshandschuhe anfassen.
- ▶ Verwenden Sie für die Befestigung der Rollenböcke, der Seilsäge sowie zur Sicherung der Bauteile nur ausreichend dimensioniertes Befestigungsmaterial (Dübel, Schrauben, etc.).
- ▶ Stellen Sie bei der Verwendung von Steighilfen (Gerüsten, Leitern etc.) sicher, dass diese den Vorschriften entsprechen, nicht beschädigt und vorschriftsmäßig aufgebaut sind.
- ▶ Der Bediener muss sicherstellen, dass sich in keinem Moment der Sägeoperation Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Dies gilt auch für den nicht direkt einsehbaren Gefahrenbereich, z. B. auf der Rückseite der Schnittseite. Wenn erforderlich sind großräumige Absperrungen aufzustellen oder Wachpersonal zu postieren.
- ▶ Seien Sie stets aufmerksam. Beobachten Sie den Sägevorgang, die Wasserkühlung sowie die Umgebung des Arbeitsplatzes. Arbeiten Sie nicht mit dem Gerät wenn Sie unkonzentriert sind.
- ▶ Es dürfen am Sägesystem keine Veränderungen vorgenommen werden. Es ist untersagt die werkseitige Parametrierung des Frequenzumrichters zu verändern.

2.1.6 Zusätzliche Sicherheitshinweise Seilsägen

Absicherung des Gefahrenbereichs



Hinweis

Der Gefahrenbereich umfasst einen Bereich von mindestens dem zweifachen Radius, der bei einem möglichen Seilriss freierwerdender Seillänge, sowie die in den Verlängerungsachsen der Seillaufrichtungen liegenden Bereiche!

Sofern keine geeigneten Abdeckungen (Schutzwände, Schutzvorhänge, Seilabdeckungen usw.) angebracht werden, ist dieser Gefahrenbereich nicht limitiert. Die Schutzeinrichtungen müssen so gestaltet und montiert werden, dass sie das Auspeitschen des Sägeseiels verhindern und eventuell weggeschleuderte Teile sicher aufhalten.

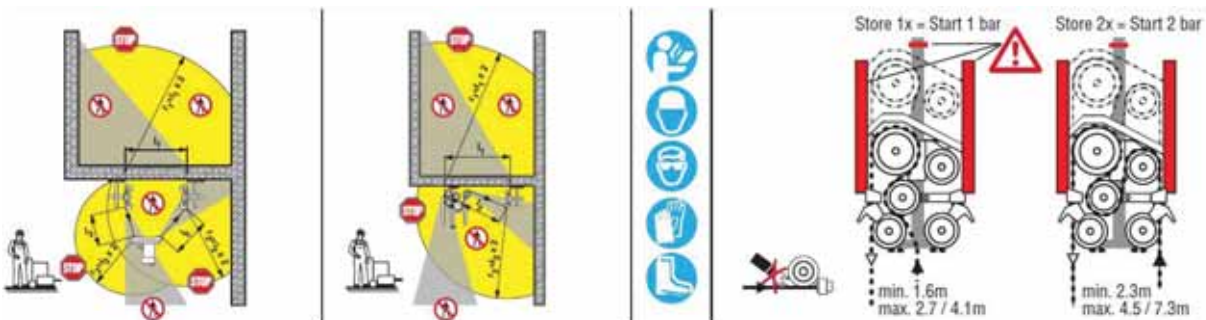
- ▶ Der Bediener ist für die Absicherung des Arbeitsbereichs verantwortlich. Falls notwendig muss der Arbeitsbereich großräumig durch Sicherheitspersonal abgesichert werden.
- ▶ Sichern Sie den Sägebereich so ab, dass der Bediener, andere Personen und Einrichtungen nicht durch das gerissene Sägeseil oder weggeschleuderte Teile verletzt bzw. beschädigt werden können. Sichern Sie auch den rückseitigen Schnittbereich ab.
 - ◀ Der Gefahrenbereich darf bei eingeschaltetem Seilantrieb **NIE** betreten werden!
- ▶ Verwenden Sie für die Befestigung der Rollenböcke, der Seilsäge sowie zur Sicherung der Bauteile nur ausreichend dimensioniertes Befestigungsmaterial.
 - ◀ Es darf nur gearbeitet werden, wenn die Seilsäge wie auch die Rollenständer sicher und stabil auf massivem Untergrund befestigt sind. Ein stürzendes oder herunterfallendes Teil kann schwere Schäden oder Verletzungen zur Folge haben.
- ▶ Kontrollieren Sie die Seilsäge und deren Komponenten vor dem Gebrauch auf einwandfreie Funktion.
- ▶ Schliessen Sie die Strom- und Druckluftversorgung erst nach dem vollständigen Einrichten der Seilsäge an.
- ▶ Platzieren Sie den Steuerkasten so weit wie möglich ausserhalb der Gefahrenzone und halten Sie sich während des Schneidens beim Bedienpult auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich bei Montage, Betrieb sowie beim Ausbau der freigeschnittenen Bauteile niemand unterhalb des Arbeitsbereichs aufhält. Herabfallende Teile können zu schweren Verletzungen führen.
- ▶ Halten Sie die freien Seillängen so kurz wie möglich (max. 3,5 m).
- ▶ Montieren Sie an der Seilein- und -austrittsstelle Rollenständer um die Gefahr von Seilpeitschenbildung zu reduzieren.
 - ◀ Seilpeitschen führen zur starken Beschleunigung des Sägeseiels, wodurch Teile des Sägeseiels mit hoher Energie weggeschleudert werden können.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Auspeitschbereich des Sägeseiels keine Gegenstände (z.B. Gerüstrohre usw.) befinden.
 - ◀ Im Fall eines Seilrisses könnte das freie Sägeseil durch solche Gegenstände in nicht vorhersehbare Richtung abgelenkt werden.
- ▶ Nehmen Sie die Säge nur mit ordnungsgemäss montierten Seilabdeckungen und direkt an der Seilein- und Austrittsstelle durch die Hohlachsen der Umlenkrollen geführtem Sägeseil in Betrieb.
- ▶ Tragen Sie immer Schutzhandschuhe.
 - ◀ Das Seil wird heiss und kann zu Schnittverletzungen und Verbrennungen führen.

2.1.7 Sicherheitshinweise zum Transport der Seilsäge

- ▶ Vermeiden Sie das Heben und Tragen schwerer Lasten. Benutzen Sie geeignete Hebe- und Transportmöglichkeiten und teilen Sie schwere Lasten ggf. auf mehrere Personen auf.
- ▶ Benutzen Sie die für den Transport vorgesehenen Griffe. Halten Sie die Griffe stets sauber und frei von Fett.
- ▶ Beachten Sie, dass das Gerät umfallen kann. Stellen Sie das Gerät nur auf ebenen festen Untergrund. Stützen Sie die Seilsäge zusätzlich über die nach vorne gerichteten Schwenkrollen am Untergrund ab.
- ▶ Sichern Sie das Gerät und dessen Teile beim Transport gegen verrutschen und herabfallen.
- ▶ Der Krantransport des Geräts darf nur mit zugelassenen Hebezeugen an der dafür vorgesehenen Stelle erfolgen. Stellen Sie vor dem Transport sicher, dass alle abnehmbaren Teile sicher befestigt, die Antriebseinheit arretiert und der Endanschlag montiert ist. Halten Sie sich niemals unter schwebenden Lasten auf.

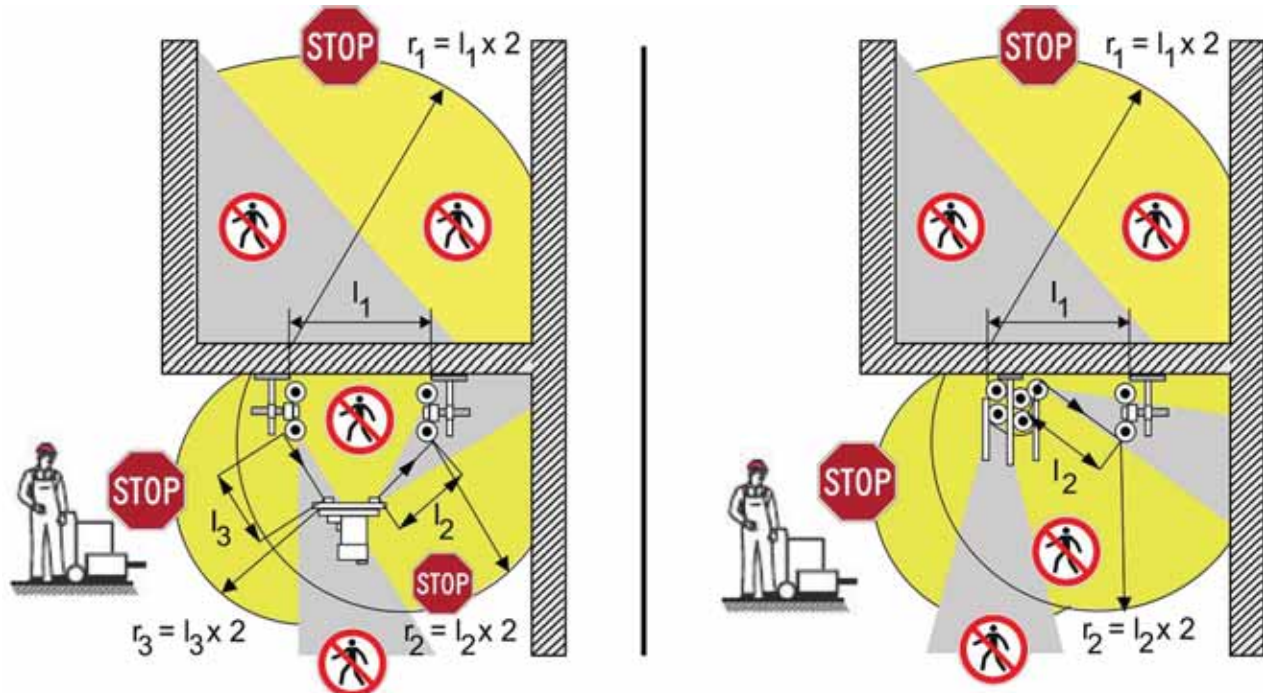
3 Beschreibung

3.1 Symbole am Steuerkasten



Während des Betriebs der Anlage darf sich niemand innerhalb der dargestellten Gefahrenzonen aufhalten.

3.2 Sicherheitsabstand

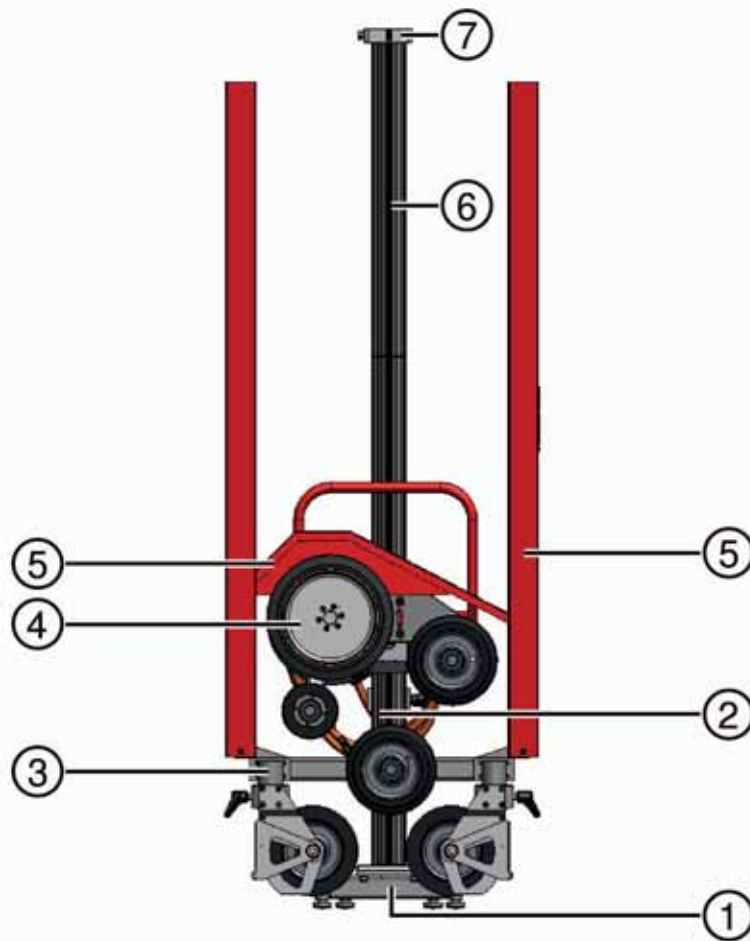


Halten Sie immer den Sicherheitsabstand ein.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zum Thema Sicherheitsabstand.

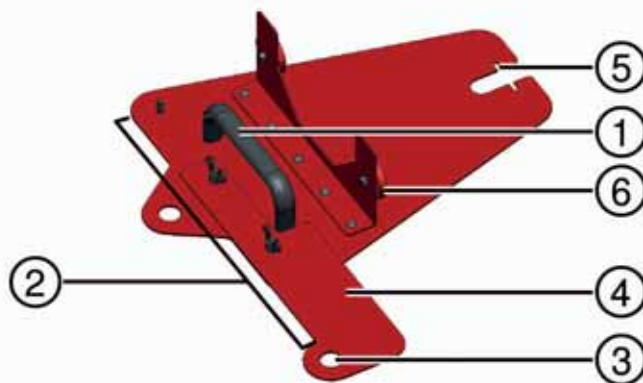
3.3 Bezeichnung der Bedienelemente

3.3.1 Aufbau der Komponenten



- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| ① Grundplatte | ⑤ Schutzabdeckungen |
| ② Führungs- und Vorschubeinheit | ⑥ Speichererweiterung (optional) |
| ③ Schwenkrollenträger | ⑦ Endstopp |
| ④ Antriebsrad | |

3.3.2 Positionierschablone

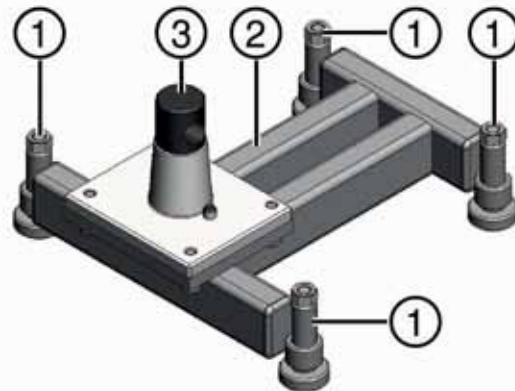


- | | |
|----------------|---------------------------------|
| ① Haltegriff | ③ Seildurchführungsbohrung |
| ② Schnittkante | ④ Schwenkbarer Bohrmittenzeiger |

⑤ Optimale Dübelposition

⑥ Haltemagnete für Befestigung an Grundplatte

3.3.3 Grundplatte

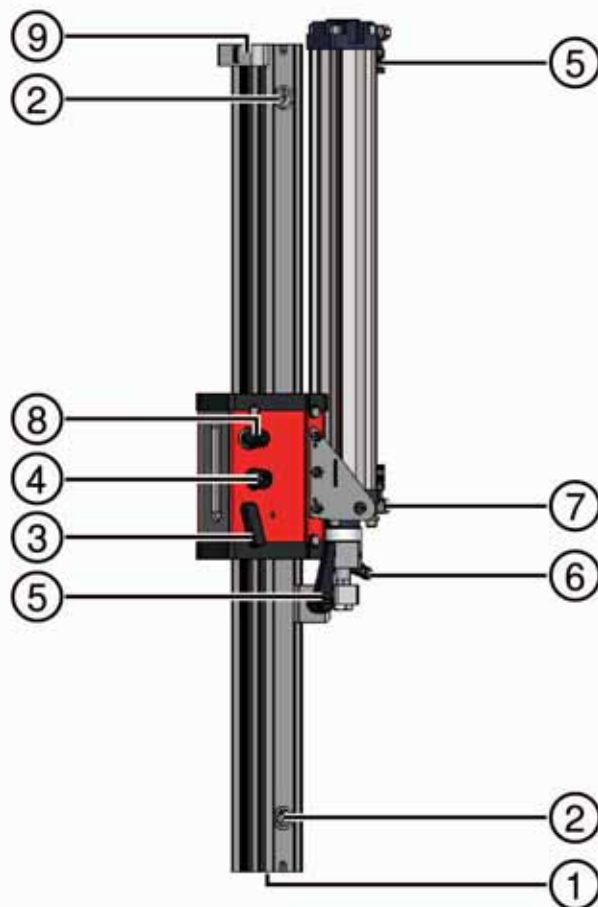


① Nivellierschrauben

③ Verbindungskonus

② Dübelschlitz

3.3.4 Führungs- und Vorschubeinheit



① Innenliegende Konusbüchsen

⑤ Kolbenstangenklemmung

② Exzenterbolzen

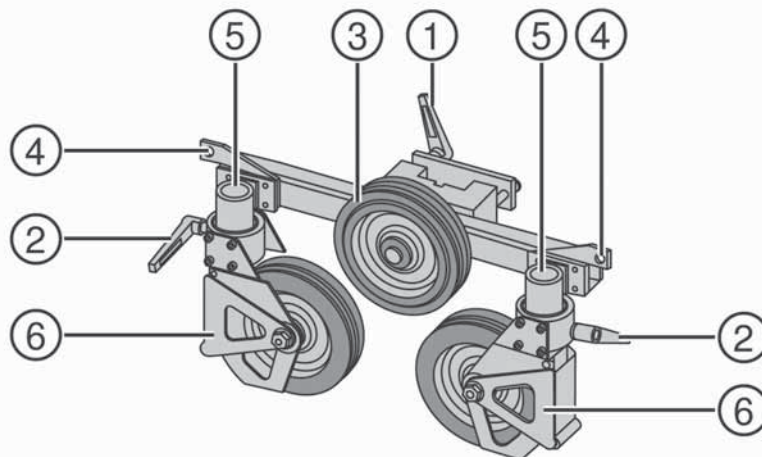
⑥ Rücklaufsperr

③ Schlittenarretierung

⑦ Druckluftanschluss

④ Manueller Vorschubantrieb

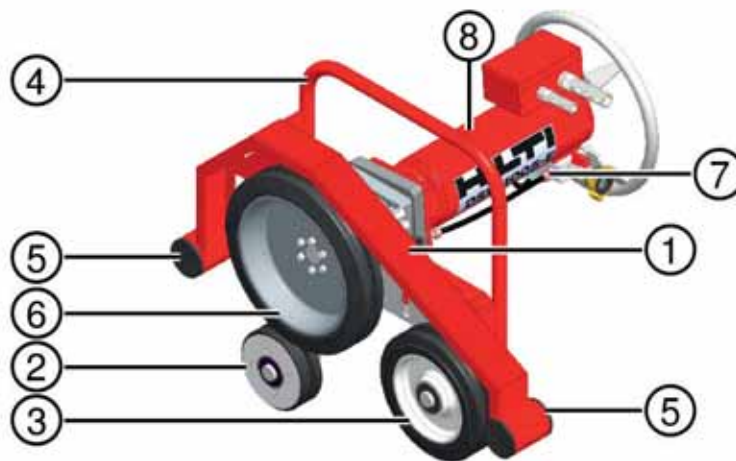
3.3.5 Schwenkrollenträger



- ① Befestigungsschnittstelle und Klemmung
- ② Schwenkrollenarretierung
- ③ Speicherrolle

- ④ Aufnahmebohrung für Schutzblechbefestigung
- ⑤ Hohlachsen
- ⑥ Schutzblech

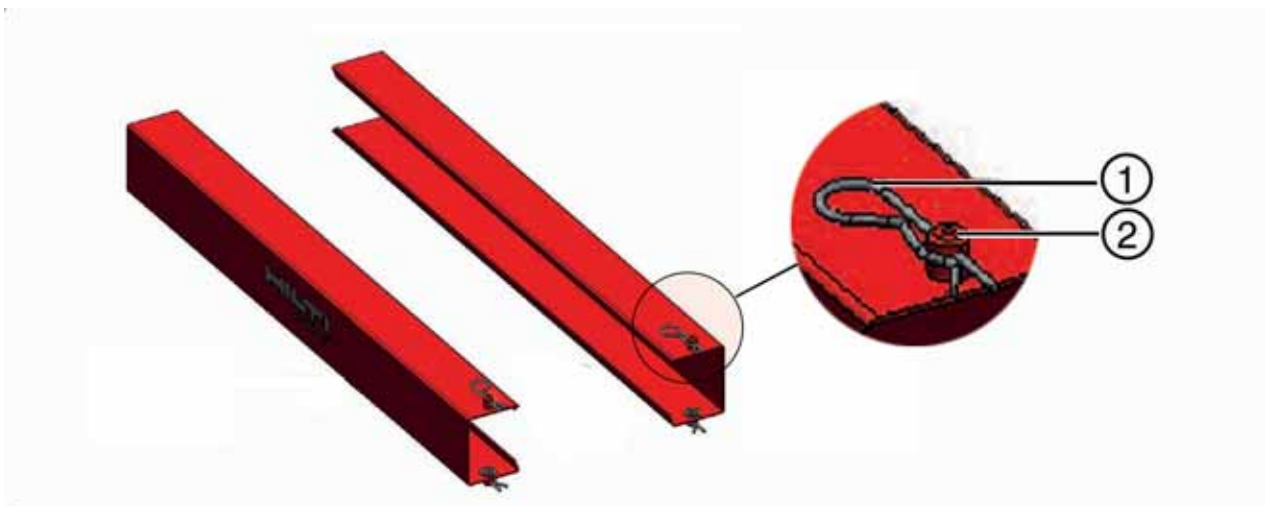
3.3.6 Elektrische Antriebseinheit



- ① Befestigungsschnittstelle
- ② Antriebsrad
- ③ Speicherrolle
- ④ Trage- und Haltegriff

- ⑤ Führungen für seitliche Schutzabdeckung
- ⑥ Traktionsrolle
- ⑦ Kühlwasseranschluss, Eingang/ Ausgang
- ⑧ Motor

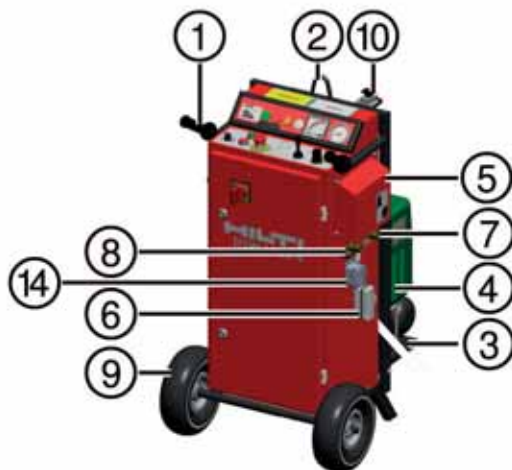
3.3.7 Schutzabdeckung



① Sicherungsplint

② Bolzen für Speicherbefestigung

3.3.8 Steuerkasten Anschlüsse und Anbauteile

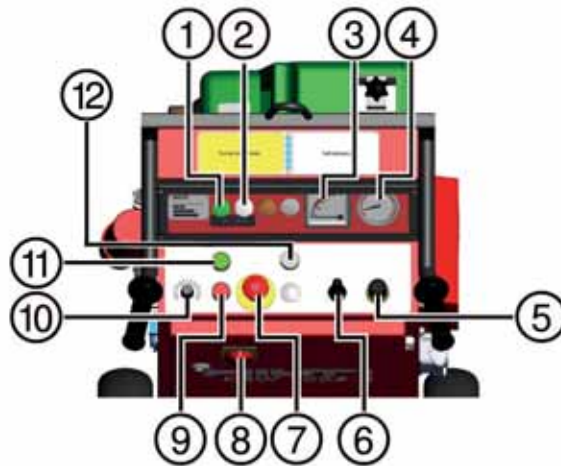


- ① Fahr- und Tragegriffe
- ② Anhängöse für Krantransport
- ③ Stellbrett zur Befestigung des Druckluftkompressors
- ④ Druckluftkompressor
- ⑤ Luftauslass für Steuerpultkühlung
- ⑥ Steckdose Powerkabel
- ⑦ Druckluftanschluss Kompressor



- ⑧ Druckluftanschluss Vorschubeinheit
- ⑨ Transportfahrwerk
- ⑩ Schraubstock für Seilverbindung
- ⑪ Netzanschluss 400 V / 32 A
- ⑫ 230 V-Steckdosen
- ⑬ Verriegelung Steuerkastentür
- ⑭ Steuerkabel

3.3.9 Steuerkasten Bedienelemente



- | | | | |
|---|---|---|--|
| ① | Anzeige Betriebsbereitschaft (grün) | ⑦ | Nothalt |
| ② | Anzeige Störung (leuchtet bei Störung rot) | ⑧ | Hauptschalter |
| ③ | Anzeige Stromaufnahme in Ampère | ⑨ | Antrieb aus (rot) |
| ④ | Anzeige Vorschubdruck in bar | ⑩ | Einstellung Seilgeschwindigkeit in m/s |
| ⑤ | Einstellung Vorschubdruck in bar (Kappe zum Entriegeln anheben) | ⑪ | Antrieb ein (grün) |
| ⑥ | Wahlhebel Vorschubrichtung (auf/neutral/ab) | ⑫ | Clear-Button |

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät stimmt mit IEC 61000-3-12 unter der Voraussetzung überein, dass die Kurzschlussleistung S_{sc} am Anschlusspunkt der Kundenanlage mit dem öffentlichen Netz größer oder gleich 350 ist. Es liegt in der Verantwortung des Installateurs oder Betreibers des Gerätes, sicherzustellen, falls erforderlich nach Rücksprache mit dem Verteilnetzbetreiber, dass dieses Gerät nur an einem Anschlusspunkt mit einer Kurzschlussleistung S_{sc} , die größer oder gleich 350 ist, angeschlossen wird.

Die Seilsäge ist für den technischen Abbau von Stahl-, Beton und Stein- bzw. Mauerwerksstrukturen im Hoch- und Tiefbau bestimmt. Darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und bedarf einer Abklärung mit dem Hersteller.

Der verantwortliche Bediener muss sich der möglichen Gefahren und der Sicherheitsverantwortung, auch gegenüber anderen Personen, bewusst sein. Der Bediener ist für die Absicherung des Gefahrenbereichs durch Absperrungen und Schutzeinrichtungen verantwortlich.

Die Seilsäge ist für eine maximale Schnittlänge von 2 m konzipiert. Der maximale Abstand zwischen den maschinenseitigen Schwenkrollen und der Seilein- bzw. -austrittsstelle darf einen maximalen Abstand von 3,5 m nicht übersteigen.

Die Bedienung der Seilsäge darf nur durch speziell geschulte Betontrennfachleute erfolgen. Diese müssen mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung voll vertraut sein und von einem Hilti Spezialisten in der sicheren Anwendung geschult worden sein.

Nationale Vorschriften und Gesetze sowie die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise des verwendeten Zubehörs (z. B. Sägeseil, Befestigungszubehör, Hebezeuge, Kompressor etc.) sind zu berücksichtigen.

Verwenden Sie die Säge nicht zum Schneiden loser oder von Hand in das Sägeseil gehaltener Teile

Es ist verboten, die Seilsäge und deren Teile zu anderen Zwecken als als zum Seilsägen zu benutzen, z. B. darf sie nicht als Transport- oder Aufzugseinrichtung benutzt werden.

Das Gerät ist zum Nass- und Trockenschneiden geeignet. Beim Trockenschneiden muss eine Staubabsaugung verwendet werden. Spezielle Staubhauben werden auf Anforderung angeboten.

Der Krantransport der Anlage ist nur an den dafür vorgesehenen Haltepunkten erlaubt.

Schneiden Sie keine Materialien, bei denen durch den Schneideprozess gesundheitsgefährdende oder explosive Dämpfe oder Stäube entstehen können.

Schneiden Sie keine leicht brennbaren Materialien.

3.5 Antriebsprinzip

Das Sägeseil wird um das zu schneidende Bauteil gelegt, mittels Umlenkrollen über das Antriebsrad geführt und zu einer Seilschlinge verbunden. Durch die Drehung des Antriebsrads wird die Seilschlinge in Rotation versetzt und mittels der linear verfahrbaren Antriebseinheit durch das zu schneidende Bauteil gezogen.

3.6 Vorschub- und Speicherfunktion

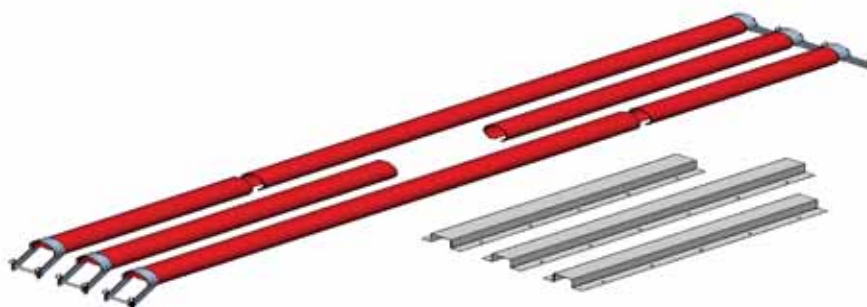
Der Seilvorschub arbeitet nach dem Flaschenzugprinzip. Die Vorschubbewegung bzw. das Einziehen des Seils erfolgt durch das Auseinanderdrücken der Speicherrollen mittels eines Druckluftzylinders. Die Antriebseinheit ist dazu auf einem beweglichen Schlitten montiert.

Wie viel Seil in der Maschine gespeichert werden kann hängt davon ab, ob mit Einfach- oder Zweifachbelegung bzw. mit oder ohne optionalen Seil Speicher gearbeitet wird.

3.7 Funktionen der Seilführung

Mit Hilfe der beweglichen Schwenkrollen kann die Flucht des Sägeseils zwischen der an der Maschine und der am Bauteil montierten Schwenkrolle genau fluchtend eingestellt werden. Bei Bündigschnitt-Anwendungen können sich die Schwenkrollen selbsttätig durch Mitschwenken auf den kleiner werdenden Abstand zwischen Seilein- und -austritt einstellen.

3.8 Schutzabdeckung



Vor Inbetriebnahme der Seilsäge müssen Schutzabdeckungen angebracht werden, die während der gesamten Betriebsdauer montiert sein müssen. Überprüfen Sie bei Arbeitsbeginn deren korrekte Montage. Sollte die Montage der Schutzabdeckungen nicht möglich sein, ist zwingend sicherzustellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich aufhält.

4 Technische Daten

4.1 Technische Daten Steuerkasten

Nennspannung	400 V
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
Netzanschluss	3P+N+PE / 3P+PE
Nennstrom	17 A
Netzabsicherung	32 A
Maximale Aufnahmeleistung	11 kW
Minimale Generatorleistung	40 kVA (32 A)
FI bauseits	30 mA (Typ A)
Schutzklasse Steuerkasten	IP 54
Steckdose	230 V / 10 A
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-15 °C ... 50 °C
Umgebungstemperatur (Betrieb)	0 °C ... 45 °C
Ableitstrom	≤ 10 mA

Isolationswiderstand	min. 300 kΩ
Gewicht Steuerkasten	68,5 kg

4.2 Technische Daten Antrieb

Motorleistung	9,4 kW
Motordrehzahl	0/min ... 2.060/min
Schnittgeschwindigkeit	0 m/s ... 29 m/s
Durchmesser Antriebsrad	280 mm
Kühlwassermenge (30 °C)	4 ℓ/min
Kühlwassertemperatur	4 °C ... 30 °C
Minimaler / Maximaler Kühlwasserdruck	4 bar ... 6 bar
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-15 °C ... 50 °C
Umgebungstemperatur (Betrieb)	0 °C ... 45 °C
Gewicht Antriebs- und Speichereinheit	81,2 kg
Schutzklasse	IP 65

4.3 Druckluftversorgung

Minimaler / Maximaler Druck (Druckluftversorgung)	6 bar ... 8 bar
Fördervolumen (Druckluftversorgung)	205 ℓ/min

4.4 Länge der internen Versorgungsleitungen

Länge Druckluftleitung (kurz)	1 m
Länge Druckluftleitung (lang)	7 m
Länge Kühlwasserleitung	10 m
Länge Powerkabel	7 m

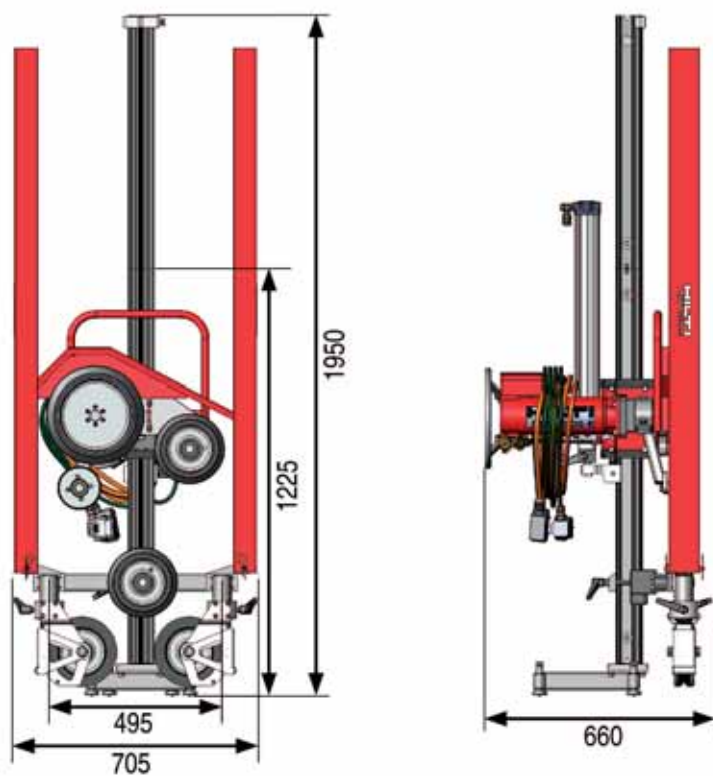
4.5 Geräuschinformation

Geraeuswerte

Typischer A-bewerteter Schalleistungspegel nach ISO 3744	103,7 dB(A)
Typischer A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel nach ISO 11202 (im Abstand von 3 Metern)	80,2 dB(A)

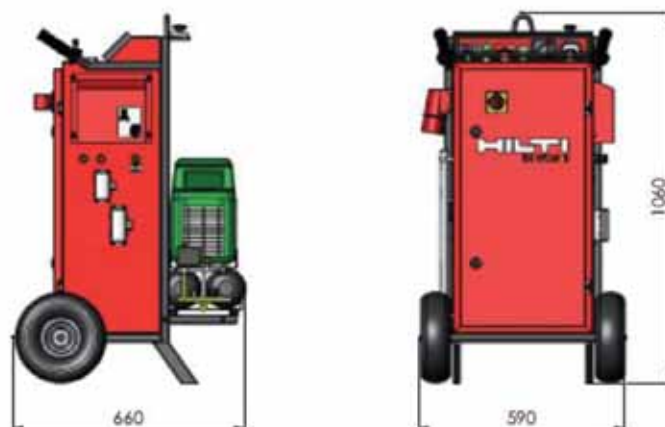
4.6 Abmessungen

4.6.1 Abmessungen Antriebs- und Speichereinheit



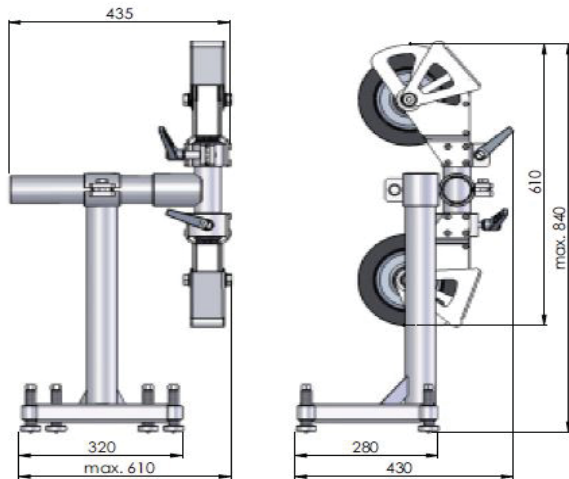
Die Grafik zeigt die Abmessungen der Antriebs- und Speichereinheit.

4.6.2 Abmessungen Steuerkasten



Die Grafik zeigt die Abmessungen des Steuerkastens.

4.6.3 Abmessungen Rollenbock



Die Grafik zeigt die Abmessungen des Rollenbocks.

5 Bedienung

5.1 Arbeitsvorbereitung

5.1.1 Anzeichnen der Sägeschnitte

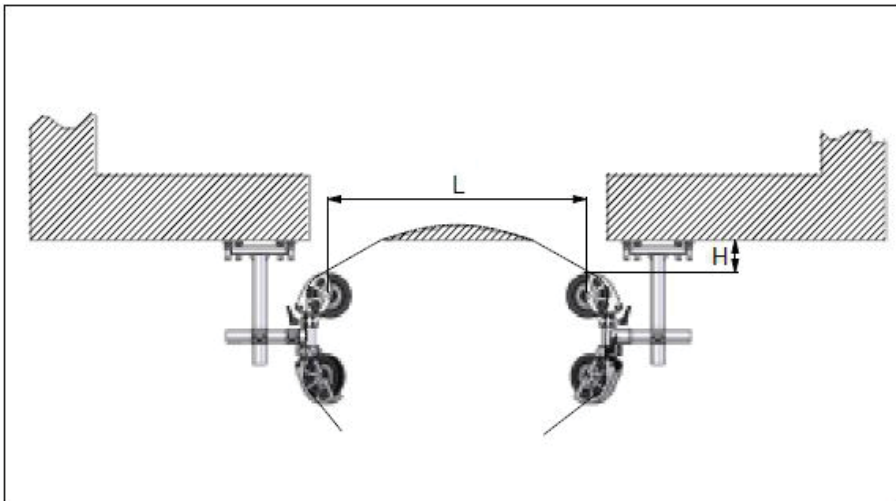
Üblicherweise sind die auszusägenden Teile vom Auftraggeber angezeichnet.

Wenn notwendig mittels Trennschnitten das maximale Betonblockgewicht den jeweiligen Gegebenheiten anpassen, z. B. maximal zulässige Fußbodenbelastung, Tragkraft der Hebezeuge, Türabmessungen.

5.1.2 Planung der Seilführung und Schnittaufteilung

Eine gründliche Schulung und Erfahrung sind wesentliche Voraussetzungen für eine optimale Planung von Schnittaufteilung und Seilführung.

Große Seileingriffslängen sowie flache Schnittbögen führen zu reduzierter Sägeleistung.



Als Faustformel gilt: Rollenabstand $H = \text{Schnittlänge } L \times 0,2$.

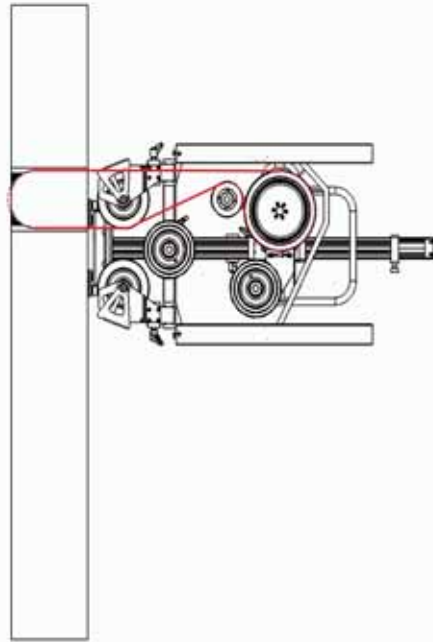
Bei einer Schnittlänge von 1,5 Metern sollte der Rollenabstand daher 0,3 Meter betragen ($1,5 \text{ m} \times 0,2 = 0,3 \text{ m}$).

Achten Sie bei der Planung der Seilführung darauf, dass die Schnitt- bzw. Seileingriffslänge nicht über 2 Meter beträgt.

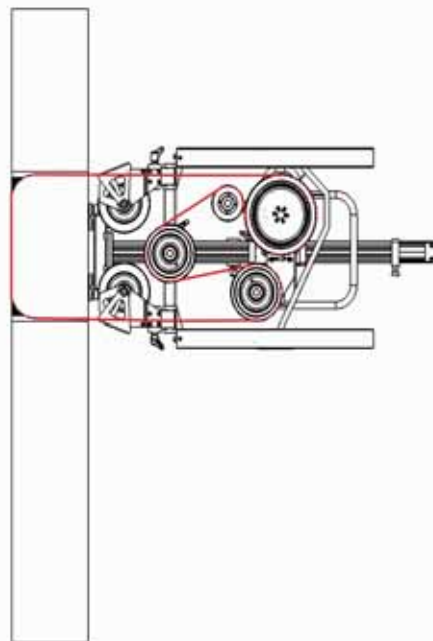
Wählen Sie die Schnittreihenfolge so, dass das Sägeseil nicht durch lose Bauteile verklemmt werden kann.

5.1.3 Anwendungsbeispiele

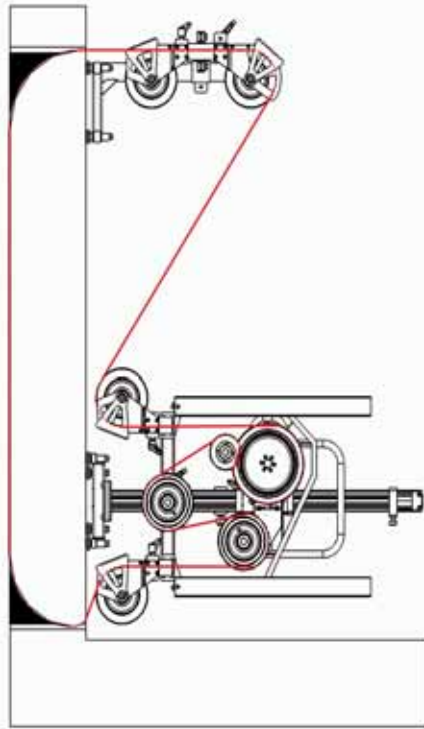
Die folgenden Anwendungsbeispiele zeigen die gebräuchlichsten Anwendungen.



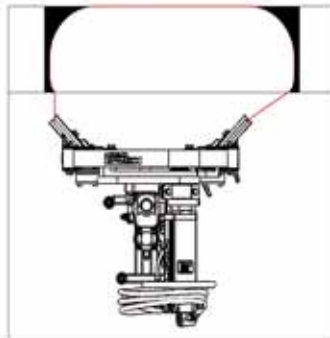
Horizontal- oder Vertikalschnitt mit Schnittlängen von 20 bis 40 cm



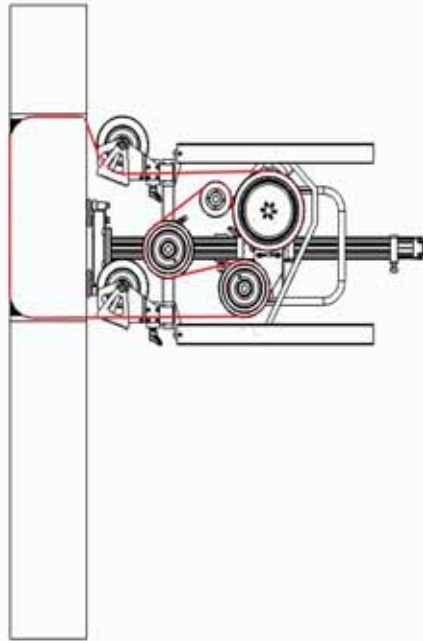
Horizontal- oder Vertikalschnitt mit Schnittlängen von 40 bis 70 cm



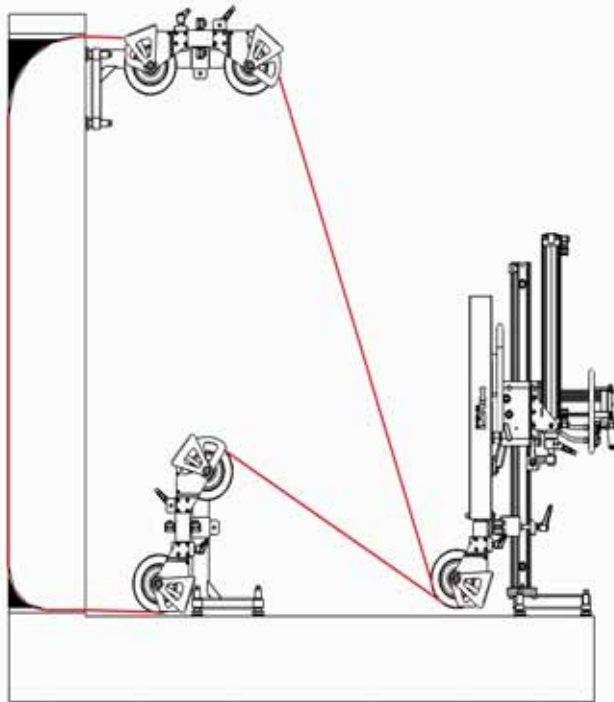
Horizontal- oder Vertikalschnitt mit Schnittlängen von 70 bis 200 cm



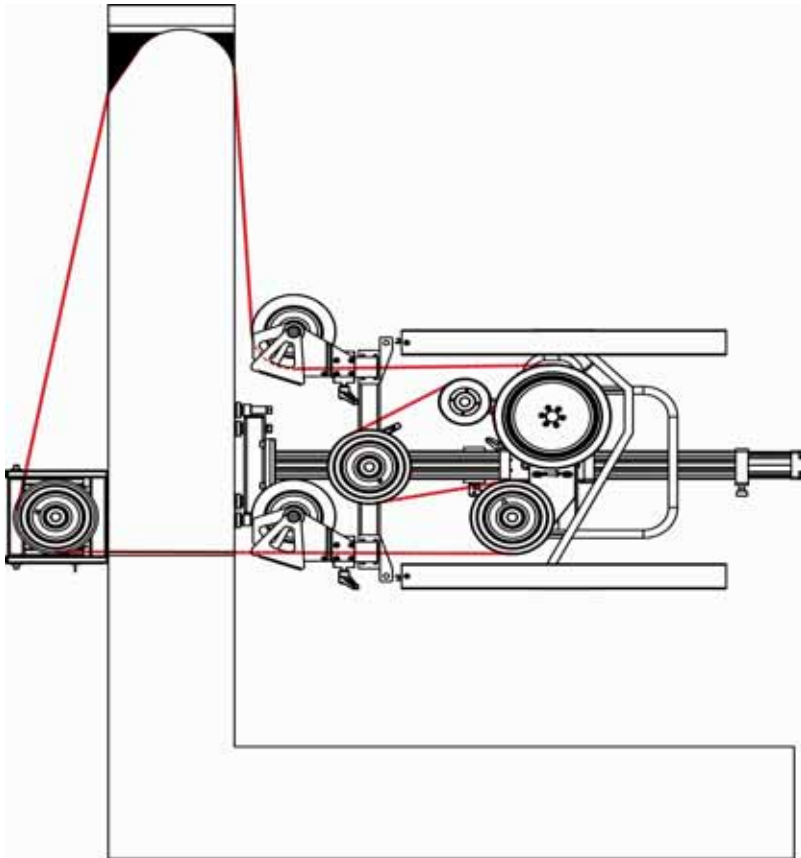
Bündigschnitt mit Schnittlängen von 50 bis 100 cm



Träger- oder Säulenschnitt von 30 bis 100 cm



Horizontal- oder Vertikalschnitt mit Schnittlängen von 50 bis 200 cm



Horizontal- oder Vertikalschnitt im Stirnschneideverfahren

5.1.4 Bestimmung des erfolgreichen Speicherbedarfs sowie der erforderlichen Seillänge

Näherungsweise Berechnung des Speicherbedarfs: Bauteildicke in Schnittrichtung x 2

Näherungsweise Berechnung der erforderlichen Seillänge: Seilbedarf für Minimalbelegung der Seilsäge + Länge der Zugseite + 2 x Bauteildicke + Schnittlänge + Länge der Losseite

5.1.5 Sicherheitsabklärungen

Ist der Schnittbereich frei von gefährlichen Leitungen (Gas, Wasser Strom, etc.)?

Sind die Auswirkungen der Schneidearbeiten auf die Statik geklärt und können die Abstützungen die entstehenden Kräfte sicher aufnehmen?

Können Gefahren oder Beschädigungen durch das verwendete Kühlwasser ausgeschlossen werden?

Kann der Arbeitsbereich so abgesichert werden, dass weder Personen noch Einrichtungen durch herabfallende oder weggeschleuderte Teile gefährdet werden können?

Können die freigeschnittenen Bauteile sicher und kontrolliert ausgebaut und entsorgt werden?

Entspricht der zur Verfügung stehende Strom- und Wasseranschluss den spezifizierten Bedingungen?

Steht die benötigte Ausrüstung in der entsprechenden Spezifikation zur Verfügung?

Wurden die anstehenden Arbeiten in vollem Umfang von der Bauleitung genehmigt?

5.1.6 Verlängerungskabel / Leiterquerschnitte

Verwenden Sie nur für den Einsatzbereich zugelassene Verlängerungskabel mit ausreichendem Leitungsquerschnitt. Der Leitungsquerschnitt ist die Fläche eines einzelnen Leiters. Leitungsquerschnitte müssen nach EN 61029-1 mindestens 1,5mm² für 16 A, 4 mm² für 32 A und 10 mm² für 63 A betragen.

Geringere Leitungsquerschnitte und lange Kabel führen zu Spannungsabfall und zur Erwärmung und Überhitzung des Verlängerungskabels.

Verlängerungskabel dürfen während des Betriebs nicht auf einer Kabelrolle aufgewickelt sein.

5.1.7 Kühlwasseranschluss

Bei einer Wassertemperatur von 30 °C werden ca. 4 l/min zur Kühlung des Antriebs benötigt.

Bei zu geringer Kühlleistung wird die Schutzabschaltung des Geräts aktiviert.

Verwenden Sie nur sauberes Kühlwasser.

Verwenden Sie bei geringem Leitungsdruck ein Rücklaufventil am Wasseranschluss, um einer eventuellen Verunreinigung der Wasserversorgung vorzubeugen.

5.2 Installation der Anlage

5.2.1 Erstellen der Durchführungsbohrungen



Die Lage und Position der Durchführungsbohrungen hat direkten Einfluss auf die Schnittgenauigkeit. Bei großen Wanddicken oder geringen zulässigen Toleranzen empfehlen wir Ihnen die Durchführungsbohrungen mittels eines ständergeführten Diamantbohrgeräts zu bohren. Bei geringeren Wanddicken oder großen zulässigen Toleranzen können die Durchführungsbohrungen auch mittels eines Bohrhammers erstellt werden. Als Bohrdurchmesser empfehlen wir mindestens 16 mm, bei größerer Bauteildicke aber 4 % der Bauteildicke.

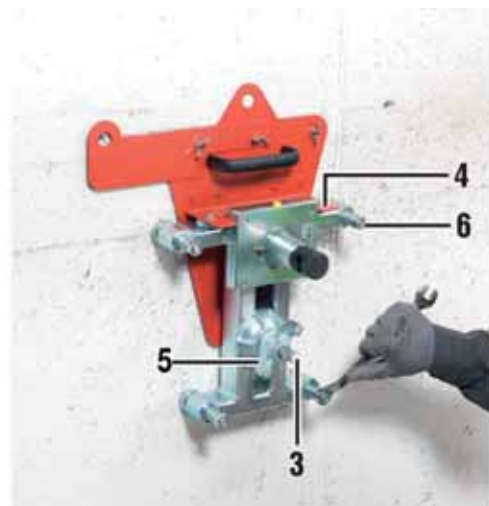
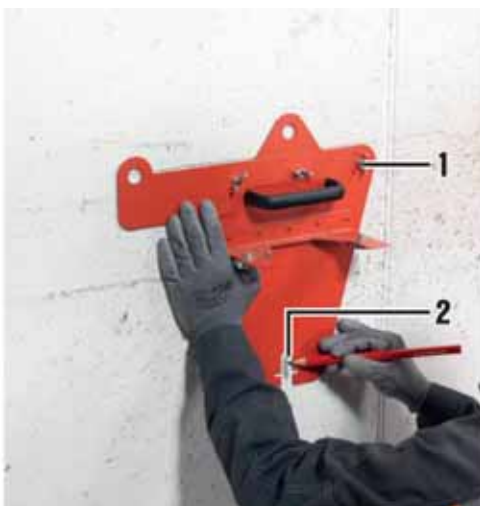
5.2.2 Befestigung der Grundplatte



WARNUNG

Warnung Vakuumplatten für Befestigung unzulässig.

- ▶ Vakuumplatten sind keinesfalls für die Befestigung zulässig.



1. Halten Sie die Schablone an die gewünschte Position (1).
2. Zeichnen Sie die Dübelbohrung (2) mit der Schablone an.
3. Bohren Sie die Dübelbohrung (2), reinigen Sie die Bohrung, stecken Sie den Dübel ein und befestigen Sie diesen entsprechend der Vorgaben.
4. Drehen Sie die Spannschraube (3) bis zum Anschlag ein.
5. Befestigen Sie die Schablone (4) an der Grundplatte.
6. Setzen Sie die Grundplatte mit der Schablone auf und sichern Sie diese mit der Spannmutter (5).
7. Richten Sie die Grundplatte aus und drehen Sie die Spannmutter (5) und die Nivellierschrauben fest.

5.2.3 Befestigung der Führungseinheit



1. Führen Sie den Aufnahmekonus in die Führungsschiene (1) ein und stecken Sie den Exzenterbolzen (2) vollständig ein.
2. Ziehen Sie den Exzenterbolzen im Uhrzeigersinn fest (3).

5.2.4 Optionale Speichererweiterung montieren

⚠️ WARNUNG
Vorsicht Erweiterung des Seilspeichers

- ▶ Verwenden Sie für die Erweiterung des Seilspeichers nur die im Zubehör enthaltenen Komponenten und erweitern Sie den Speicher nie über die maximal zulässige Länge von 2 Metern.

1. Stecken Sie den Verbindungskonus ein und klemmen Sie diesen mit dem Exzenterbolzen.
2. Setzen Sie die Speichererweiterung auf und klemmen Sie diese mit dem Exzenterbolzen.

5.2.5 Endstopp montieren

⚠️ WARNUNG
Vorsicht Endstopp muss ordnungsgemäß montiert sein.

- ▶ Arbeiten Sie keinesfalls ohne ordnungsgemäß montierten Endstopp.



- ▶ Montieren Sie den Endstopp (1).

5.2.6 Rollenträger montieren



1. Setzen Sie die Rollenträger auf. Beachten Sie hierbei den Wandabstand.
2. Schließen Sie die Befestigungslasche (1) und ziehen Sie den Spannhebel (2) fest.

5.2.7 Antriebseinheit montieren



1. Ziehen Sie den Klemmbolzen (1) am Führungsgehäuse heraus.
2. Führen Sie die Spannhaken in den Führungsschlitz ein.
3. Schieben Sie den Klemmbolzen (1) ein und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn fest (2). Setzen Sie den Endanschlag auf.

5.2.8 Anschluss der Pressluftleitungen am Druckluftzylinder



- ▶ Schließen Sie die Pressluftleitungen (1) an die Druckluftzylinder (2) an.

5.2.9 Seil einschleifen, verbinden und auflegen



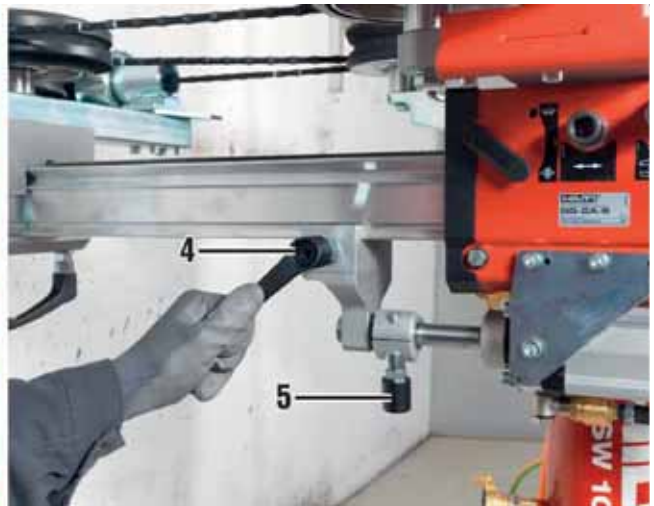
WARNUNG

Vorsicht Arretierung der Vorschubeinheit nur lösen, wenn am Vorschubzylinder kein Druck ansteht.

- ▶ Lösen Sie die Arretierung der Vorschubeinheit sowie die Klemmung der Kolbenstange nur, wenn Sie sich vergewissert haben, dass am Vorschubzylinder kein Druck ansteht.



1. Führen Sie das Sägeseil zuerst durch das zu schneidende Bauteil und verrunden Sie die Schnittkanten durch manuelles Hin- und Herziehen, bis sich das Seil leicht von Hand bewegen lässt.
2. Führen Sie das Seil durch die Hohlachsen (1) der Rollenstände und danach durch die Hohlachsen des Rollenträgers an der Seilsäge.
3. Legen Sie das Sägeseil über die Umlenkrollen (2) und das Antriebsrad (3) und spannen Sie dieses leicht durch das Verfahren der Antriebseinheit (Kolbenstangenklemmung geöffnet).
4. Arretieren Sie die Antriebseinheit (3).



5. Lösen Sie die Rücklaufsperr (4), schieben Sie die Zylinderkolbenstange ganz ein und klemmen Sie Kolbenstange und Rücklaufsperr (5).
 - ◀ Die Rücklaufsperr verhindert, dass das Sägeseil beim Anfahren durch das elastische Zurückfedern der Kolbenstange gelockert wird.
6. Lösen Sie nach der Klemmung der Rücklaufsperr die Vorschubarretierung.

5.2.10 Montieren der Schutzabdeckungen



WARNUNG

Vorsicht Endstopp muss ordnungsgemäß montiert sein.

- ▶ Arbeiten Sie keinesfalls ohne ordnungsgemäß montierten Endstopp.



WARNUNG

Vorsicht Lange Schutzabdeckungen verwenden

- ▶ Wenn die Speichererweiterung montiert ist, müssen die langen Schutzabdeckungen verwendet werden. Ansonsten müssen die mitgelieferten Standard-Schutzabdeckungen verwendet werden.



Hinweis

Der Nothalt muss gedrückt sein, wenn der Sicherheitsbereich betreten wird.



1. Führen Sie das Schutzblech (1) ein.
2. Sichern Sie das Schutzblech mit dem Splint (2).

5.2.11 Anschluss der Pressluftleitungen am Steuerkasten

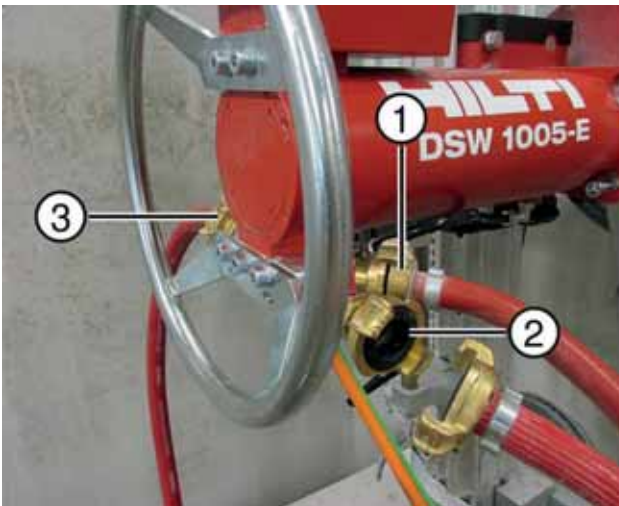
- ▶ Schließen Sie die Pressluftleitungen an Kompressor und Steuerkasten an.



Hinweis

Der Nothalt muss gedrückt sein, um die Leitungen anzuschließen.

5.2.12 Montage der Wasserzuführung



1. Schließen Sie den Wasseranschluss an der Antriebseinheit (3) an.
2. Schließen Sie die Wasserschläuche für Kühllanzen (1, 2) an den Verteiler an.
3. Befestigen Sie die Wasserlanzen und positionieren Sie die Spritzdüsen (2) auf die Seileintrittsstellen.

5.2.13 Powerkabel und Steuerkabel am Steuerkasten anschließen



- ▶ Schließen Sie das Powerkabel und das Steuerkabel an und verriegeln Sie die Stecker.

5.3 Bedienung und Sägevorgang

5.3.1 Einstellung des Anfahrschnittdrucks



1. Stellen Sie den Vorschubdruck auf den am Steuerkasten empfohlenen Wert und spannen Sie das Seil durch Betätigung des Vorschubventils und kontrollieren Sie, ob sich das Sägeseil leicht von Hand durch den Schnitt ziehen lässt.
2. Stellen Sie den Vorschubdruck (1) ein.
3. Betätigen Sie das Vorschubventil (2).

5.3.2 Anfahr- und Startvorgang



WARNUNG

Vorsicht Antrieb bei Durchrutschen des Seils ausschalten.

- ▶ Schalten Sie den Hauptantrieb sofort aus, wenn sich das Seil nicht unmittelbar in Bewegung setzt. Das Durchrutschen des Sägesails beschädigt das Antriebsrad.



WARNUNG

Hinweis Bei zu geringer effektiver Vorschubkraft kann die Netzleistung nicht voll ausgenutzt werden.

- ▶ Bei flachem Schnittbogen kann aufgrund der zu geringen effektiven Vorschubkraft die zu Verfügung stehende Netzleistung nicht voll ausgenutzt werden.



1. Schalten Sie den Hauptantrieb ein (1) und lassen Sie das Sägeseil anlaufen.
2. Fahren Sie den Seilantrieb mit dem Drehzahlregler (2) hoch und erhöhen Sie gleichzeitig den Vorschubdruck.

5.3.3 Vorschub bei Hubende nachstellen



WARNUNG

Vorsicht Kolbenstangenklemmung nur lösen, wenn am Vorschubzylinder kein Druck ansteht.

- ▶ Lösen Sie die Kolbenstangenklemmung nur, wenn Sie sich vergewissert haben, dass am Vorschubzylinder kein Druck ansteht.



1. Schalten Sie den Antrieb aus und drücken Sie den Nothalt, wenn das Hubende des Spannzylinders erreicht ist. Arretieren Sie anschließend den Vorschub am Führungsgehäuse (1).
2. Benutzen Sie das Steuerventil, um die Vorschubrichtung auszuwählen (2).
3. Lösen Sie die Rücklauf Sperre (5) und die Kolbenstangenklemmung (3). Stossen Sie die Kolbenstange (4) von Hand ein.
4. Klemmen Sie die Kolbenstangenklemmung (3), setzen Sie die Rücklauf Sperre (5) und lösen Sie die Vorschubarretierung (1).

6 Reinigung, Pflege und Reparatur

6.1 Reinigung



WARNUNG

Vorsicht Ziehen Sie den Netzstecker.

- ▶ Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und trennen Sie die Druckluftversorgung.



WARNUNG

Vorsicht Griffflächen sauber und trocken halten.

- ▶ Halten Sie das Gerät, insbesondere die Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett. Verwenden Sie keine silikonhaltigen Pflegemittel.

Eine regelmäßige gründliche Reinigung und Wartung der Anlage sichert die Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile und Bedienelemente und schützt die Anlage vor Beschädigungen durch Verschmutzung.

Es wird empfohlen, nach jedem Sägeschnitt eine grobe Reinigung der Seilsäge sowie der Rollenblöcke durchzuführen. Achten Sie dabei besonders auf die Laufflächen und die Zahnstange der Führungsschiene, sowie alle beweglichen Teile und Bedienelemente.

Reinigen Sie unmittelbar am Ende jedes Arbeitstages die gesamte Anlage mit Ausnahme der elektrisch versorgten Komponenten wie Kompressor und Steuerkasten mit reichlich Wasser und einer mittelharten Bürste. Planen Sie die Reinigungsarbeiten in Ihren Arbeitsablauf ein!

6.2 Pflege



WARNUNG

Vorsicht Wärmen Sie das Gerät bei kalten Temperaturen vor.

- ▶ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt Gerät vor dem Betrieb langsam vorwärmen und Kühlkreislauf vor längeren Arbeitsunterbrechungen vollständig ausblasen.

Prüfen Sie nach der erfolgten Reinigung alle Teile auf Leichtgängigkeit, ordnungsgemäße Funktion und Beschädigungen. Achten Sie darauf, dass sich die Antriebseinheit in unbelastetem Zustand mit max. 1 bar Luftdruck ruckfrei über die gesamte Hublänge fahren lässt. Beschädigte oder mangelhaft funktionierende Teile sind vor dem weiteren betrieb auszutauschen, um Unfälle oder teure Folgeschäden zu vermeiden.

Das Einsprühen des gereinigten Geräts mit einem Betontrennmittel reduziert das Anhaften von Schmutz und erleichtert die nachfolgende Reinigung.

Die im Steuerpult oben rechts bzw. unten am Boden sitzenden Luftfilter gelegentlich auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf ersetzen.

7 Hilfe bei Störungen

7.1 Hilfe bei Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Antriebsrad / Sägeseil beginnt sich nicht zu drehen	Das Seil wird um zu viele und / oder zu spitzwinklige (< 90°) Betonkanten gelenkt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kanten abmeißeln bzw. ver-runden und Seil gut von Hand einschleifen. ▶ Schnittkanten durch Montage von Umlenkrollen abflachen. ▶ Anzahl der Schnittkanten durch geänderte Seilführung reduzieren.
	Das Seil ist zu stark vorgespannt	▶ Vorspannung durch Druckredu-zierung verringern.
	Zu große Schnitt- bzw Kontakt-länge	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schnitt in mehrere Einzel-schnitte aufteilen. ▶ Kontaktlänge durch Montage zusätzlicher Umlenkrollen ver-kürzen.
	Seil wurde entgegen der vorge-schriebenen Laufrichtung montiert	▶ Laufrichtung kontrollieren und ggf. ändern (schlanker Perlenteil zeigt in Laufrichtung).
	Neues Seil klemmt in vorhande-nem, schmalere-m Schnitt	▶ Dünneres Seil verwenden.


Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Antriebsrad / Sägeseil beginnt sich nicht zu drehen	Das Sägeseil ist beschädigt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Reparieren oder wechseln Sie das Sägeseil, wenn es Knickstellen aufweist. ▶ Prüfen Sie, ob der Verbinder entsprechend der Laufrichtung montiert wurde und dünner ist als das Sägeseil. Wechseln Sie ggf. die Laufrichtung. ▶ Stellen Sie sicher, dass das Sägeseil immer in derselben Laufrichtung verwendet wurde. Wechseln Sie ggf. die Laufrichtung.
	Das Sägeseil weist Knickstellen auf	▶ Reparieren oder wechseln Sie das Sägeseil.
	Der Verbinder läuft entgegen der Laufrichtung	▶ Wechseln Sie die Laufrichtung.
	Der Verbinder ist dicker als das Sägeseil	▶ Verwenden Sie einen dünneren Verbinder.
	Das Sägeseil wird in der verkehrten Laufrichtung verwendet	▶ Wechseln Sie die Laufrichtung.
Das Antriebsrad rutscht durch / das Seil wird nicht mitgenommen	Das Diamantseil ist zu locker	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stellen Sie das Vorschubventil auf die Stellung "Schub". ▶ Erhöhen Sie die Vorspannung durch Drucksteigerung. ▶ Setzen Sie den Zylinder zurück ans Hubende und den Schlitten zurück an den Endanschlag. ▶ Prüfen, ob sich der Führungsschlitten leichtgängig auf der Schiene bewegen lässt. Reinigen Sie ggf. Führungsbahn, Zahnstange und Rollen.
	Das Antriebsrad ist zu stark abgenutzt	▶ Antriebsrad austauschen.
Beim Anfahren springt das Sägeseil von der Antriebs- oder Führungsrolle	Die Rücklaufsperrung wurde nicht gesetzt	▶ Rücklaufsperrung vollständig in Richtung Zylinder schieben und klemmen.
	Führungsrollen fluchten nicht genau	▶ Führungsrollen genau aufeinander ausrichten.
Kein oder sehr geringer Sägefortschritt	Zu geringe Leistungsaufnahme	▶ Steileren Schnittbogen einstellen.
	Zu große Schnitt- bzw. Seileingriffslänge	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Seileingriffe mittels Ausklinkrolle reduzieren. ▶ Schnittlänge verkürzen / Schnitt in mehrere Einzelschnitte aufteilen.
	Schlitten an der Führungseinheit schwergängig	▶ Prüfen Sie den Schlitten auf Leichtgängigkeit (ruckfreier Lauf ≤ 1 bar Luftdruck) und reinigen Sie ggf. Führungsbahn, Zahnstange und Rollen.
	Sägeperlen sind poliert, schlecht vorgeschärft oder abgenutzt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sägeseil schärfen. ▶ Sägeseil erneuern.
	Der Vorschubzylinder hat die Endstellung erreicht oder der Schlitten steht am Endanschlag an	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Endanschlag neu positionieren. ▶ Zylinder nachstellen und ggf. Speichererweiterung montieren.

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Zu hoher Diamantverschleiss	Zu geringe Schnittgeschwindigkeit bzw. zu geringe Drehzahl	▶ Antriebsdrehzahl bzw. Schnittgeschwindigkeit erhöhen.
	Zu wenig Kühl- / Spülwasser (Staubentwicklung)	▶ Wasser genau auf Seil und in den Schnitt leiten. ▶ Wassermenge erhöhen.
	Im Verhältnis zur Schnittlänge wird mit zu hoher Seilspannung gearbeitet	▶ Schnittlänge erhöhen und / oder Seilspannung reduzieren.
	Sehr abrasives Material	▶ Andere Diamantseil-Spezifikation verwenden.
Ungleichmäßige / einseitige Abnutzung des Sägesails	Das Seil wurde vor dem Verbinden nicht eingedreht	▶ Seil vor dem Verbinden ca 0,5 x je Meter Seillänge entgegen dem Uhrzeigersinn eindrehen (Sicht auf Seilende).
Diamantseil kollabiert / Diamantperlen sind gegeneinander verschoben	Ungenügende Kühlung des Sägesails	▶ Sicherstellen, dass genügend Wasser zur Schnittstelle gelangt. ▶ Kühlpausen einlegen.
	Das Diamantseil wird während des Sägens ruckartig blockiert	▶ Bauteil gegen Verrutschen sichern. ▶ Schnittrihenfolge beachten. ▶ Loses Material aus dem Schnittspalt entfernen.
Das Diamantseil wird aus der Verpressung gezogen	Verwendung einer falschen bzw. zu schwachen Presszange	▶ Verwenden Sie die vom Verbindhersteller empfohlene Presszange.
	Die Pressbacken der Zange sind verschlissen	▶ Pressbacken erneuern.
	Das Sägesaill wurde nicht tief genug in den Verbinder geschoben	▶ Sägesaill bis zum vorderen Anschlag in den Verbinder schieben. ▶ Sägesaill exakt rechtwinklig abschneiden und genügend weit abisolieren.
	Der Verbinder wurde zu weit hinten oder zu weit vorne verpresst	▶ Verbinder exakt an der vom Verbindhersteller vorgeschriebenen Stelle verpressen.
Seilbruch direkt vor oder nach dem Verbinder	Ermüdungsbruch des Trägerseils	▶ Beanspruchung durch Einsatz flexibler Verbinder reduzieren. ▶ Möglichst nur einen Verbinder je Seilschleife verwenden. ▶ Bei Seilbrüchen in rascher Folge Sägesaill erneuern.
Das Diamantseil beginnt beim Betrieb stark zu schwingen	Zu geringe oder zu hohe Seilspannung	▶ Optimieren Sie die Vorspannung durch Druckanpassung.
	Die Führungsrollen flüchten nicht genau	▶ Führungsrollen genau fluchtend justieren.
	Der Abstand zwischen den Führungsrollen ist zu groß (zu lange freie Seillänge)	▶ Reduzieren Sie die freie Seillänge durch die Montage zusätzlicher Rollenböcke. ▶ Stellen Sie die Seilsäge näher an den Schnitt.

Störung	Mögliche Ursache	Lösung
Das Diamantseil beginnt beim Betrieb stark zu schwingen	Die Führungsrolle ist unrund, abgenutzt oder Stein klemmt in der Führungsrolle	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Prüfen Sie die Rollen auf exakten Rundlauf und erneuern sie diese gegebenenfalls. ▶ Prüfen Sie die Führungsrollen auf Verunreinigung und reinigen Sie diese gegebenenfalls.
Der Druckluftkompressor läuft nicht an	Stromanschluss fehlt	▶ Stromversorgung anschließen.
	Kompressor ist nicht eingeschaltet	▶ Kompressor einschalten.
Der Druckluftkompressor kann keinen Druck aufbauen	Kompressor wurde mit leerem Tank an das Bedienpult angeschlossen	▶ Lösen Sie den Druckluftschlauch am Kompressor und lassen Sie den Kompressor laufen, bis er über das Druckventil abgeschaltet wird. Schließen Sie dann den Druckluftschlauch wieder an.
Gerät startet nicht, grüne Betriebslampe leuchtet nicht	Keine Spannung auf der Zuleitung	▶ Prüfen Sie die Netzsicherung am Baustellen-Verteilerkasten.
	Hauptschalter auf Stellung "Aus"	▶ Schalten Sie den Hauptschalter ein.
	Eine Phase hat zu wenig Spannung oder fehlt	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Überprüfen Sie die drei Phasen einzeln. ▶ Prüfen Sie Verlängerungskabel, Stecker und Steckdosen auf Fehler oder Wackelkontakte.
	Sicherung in Steuerkasten defekt	▶ Ersetzen Sie die defekte Sicherung (Ersatzsicherungen finden sich im Steuerpult).
Gerät startet nicht, grüne Betriebslampe und rote Störungsanzeige leuchten	Powerkabel oder Steuerkabel des Antriebs ist nicht am Steuerpult eingesteckt	▶ Schließen Sie das Kabel an.
	Thermischer Motorschutz hat wegen Überhitzung das Gerät abgeschaltet	▶ Verwenden Sie mehr oder kälteres Kühlwasser.
	Überlastungsschutz des Umrichters schaltet das Gerät ab	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Überlasten Sie das Gerät nicht. ▶ Beschatten Sie den Steuerkasten. ▶ Prüfen Sie die Funktion der Steuerkasten Kühlung und erneuern Sie ggf. die Filter.
Gerät startet nicht obwohl grüne Betriebslampe leuchtet	Der Notausschalter ist gedrückt	▶ Entriegeln Sie den Notausschalter.
230 V-Steckdose funktioniert nicht	Kein Nullleiter in Netzzuleitung vorhanden (3P + N + PE)	▶ Überprüfen Sie die Zuleitung.
	Sicherungsautomat ausgelöst	▶ Beseitigen Sie die Störung und schalten Sie den Sicherungsautomaten ein.
Der Fehlerstromschutzschalter löst aus	Isolationsfehler	▶ Lassen Sie Gerät und Zuleitung durch eine Elektrofachkraft überprüfen.
	Summenableitstrom übersteigt die Auslöseschwelle des FIs	▶ Trennen Sie andere Geräte vom verwendeten Netz (vor allem Geräte mit HF-Antrieb).

8 Entsorgung

8.1 Entsorgung

 **Hilti** Geräte sind zu einem hohen Anteil aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt. Voraussetzung für eine Wiederverwertung ist eine sachgemäße Stofftrennung. In vielen Ländern nimmt **Hilti** Ihr Altgerät zur Verwertung zurück. Fragen Sie den **Hilti** Kundenservice oder Ihren Verkaufsberater.



- ▶ Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

8.2 Empfohlene Vorbehandlung bei Entsorgung Bohrschlamm



Hinweis

Unter Umweltsichtspunkten ist das Einleiten von Bohrschlamm in Gewässer oder in die Kanalisation ohne geeignete Vorbehandlung problematisch. Erkundigen Sie sich bei den lokalen Behörden über die bestehenden Vorschriften.

1. Sammeln Sie den Bohrschlamm (z.B. mittels Nasssauger).
2. Lassen Sie den Bohrschlamm absetzen und entsorgen Sie den festen Bestandteil auf einer Bauschuttdeponie (Flockungsmittel können den Abscheideprozess beschleunigen).
3. Bevor Sie das verbleibende Wasser (basisch, pH Wert > 7) in die Kanalisation einleiten, neutralisieren Sie dieses durch Beimengen von saurem Neutralisationsmittel oder durch Verdünnen mit viel Wasser.

9 Herstellergewährleistung

9.1 Herstellergewährleistung

- ▶ Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu den Garantiebedingungen an Ihren lokalen **Hilti** Partner.



Hilti Corporation
Feldkircherstraße 100
9494 Schaan | Liechtenstein

DSW 1005-E

[2016]

2006/42/EC

EN ISO 12100

2014/30/EU

EN 15027

2011/85/EU

EN 60204-1

Schaan, 2016-09-16

Paolo Luccini
Head of Quality and Process Management
Business Area Electric Tools & Accessories

Johannes Wilfried Huber
Senior Vice President
Business Unit Diamond

HILTI

Hilti Corporation

LI-9494 Schaan

Tel.: +423 / 234 21 11

Fax: +423 / 234 29 65

www.hilti.com

Hilti = registered trademark of Hilti Corp., Schaan



2154469

Pos. 1 | 20161017